

SÜDKOREA - SEOUL

Art des Praktikums:

Forschungsaustausch

Einsatzland / Einsatzort:

Land	Südkorea
Stadt	Seoul
Amtssprache	Koreanisch
Empfohlene Impfungen	verlangt: Hep A & B,MMR, Varizellen, Tdap, Meningokokken Tuberkulose Screening

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Es gibt eine Grundversorgung, die für alle kostenfrei zugänglich ist und flächendeckend gewährleistet wird, dennoch warten Patienten oft sehr lange auf Termine & OPs, weswegen sich auch viele Privatspitäler finden lassen.

Die hygienischen Verhältnisse entsprechen den unseren.

Ausbildungsstätte:

Universitätsklinik: Asan Medical Center, University of Ulsan, Seoul

Department of Biomedical Sciences

Man sollte einen eigenen Mantel dabei haben

Arbeit und Ausbildung:

Am ersten Tag wurde ich und der andere Austauschstudent, der am selben Projekt mitarbeitete, vom LC der KMSA zu einem Treffen mit unsrem Supervisor begleitet. Am selben Tag lernten wir auch das restliche Team kennen, wir hatten eine Tour des Labors und des Research Buildings und anschließend wurde uns auch das angrenzende Krankenhausgelände gezeigt. Dennoch war es am Folgetag nicht ganz so einfach herauszufinden wo ich hinsollte. Hilfreich war jedoch, dass das Personal im Spital und Research Building sehr freundlich war und trotz mangelnder Englischkenntnisse mir alle versuchten weiterzuhelfen. Insbesondere mein Supervisor war sehr zuvorkommend und organisierte auch eine Laborassistentin mit guten Englischkenntnissen, welche mir in den ersten Tage bei allen anfallenden Fragen und Problemen aushalf.

Der Arbeitstag begann meistens mit einem Journal Club Treffen, in dem jeweils ein Paper vorgestellt und dann besprochen wurde. Danach folgten diverse Laboruntersuchungen (Gelelektrophorese, WesternBlot, ELISA,..)

Feste Arbeitszeiten waren von 9 bis 16h mit einer Stunde Mittagspause, jedoch motivierte mich mein Supervisor manchmal früher Feierabend zu machen um mehr Zeit zu haben Seoul besser erkunden zu können. Da Korea kein sonderlich großes Land und die Infrastruktur sehr gut ist, war es auch gut möglich an den Wochenenden zu verreisen.

Wohnen und Essen:

Ich war in dem „dormitory“ der Universität untergebracht. Es handelt sich um Zweibett-Zimmer mit einem Bad. In jedem Stock befindet sich eine Waschküche und eine Gemeinschaftsküche, letztere war jedoch nur mit einer Mikrowelle und einem Trinkwasser-Tank ausgestattet. Die Unterkunft liegt sehr nahe am Krankenhaus, keine 10 Gehminuten von diesem entfernt und durch verschiedene Buslinien sind auch mehrere U-Bahn Stationen leicht erreichbar.

Essen habe ich jeden Tag in der Kantine bekommen. Am ersten Tag wurde mir eine Karte überreicht, welche so aufgeladen war, dass 3 Gerichte am Tag während meines ganzen Aufenthaltes gedeckt waren. Im Krankenhausgelände selbst gab es 3 Kantinen und eine weitere befand sich in meinem „dormitory“ – alle mit unterschiedlichen Menüs von denen ich täglich wählen konnte. Allgemein wurde in erster Linie koreanische Küche serviert und man sollte sich auf scharfe Speisen einstellen, häufig Fleisch und frittiertes, aber auch sehr viel Gemüse.

Finanzielles:

Das teuerste war auf jeden Fall der Flug. Kosten für Impfungen sollte man auch einplanen. Ein Visum ist nicht nötig.

Im Land selbst zahlt man für alltägliche Dinge wie Essen oder Transportmittel weniger als bei uns.

Nach dem Ausfüllen:

- **Dateiname**
 - *Bei Famulaturaustausch: Famulaturbericht <Land> <Stadt>.pdf*
 - *Bei Forschungsaustausch: Forschungsbericht <Land> <Stadt>.pdf*
 - *Bei Public Health Austausch: Erfahrungsbericht <Land> <Stadt>.pdf*
- **Fotos komprimieren**
 - *Bild auswählen -> Reiter Bildtools -> Format -> Komprimieren (Alle Bilder im Dokument, Web-Auflösung)*
- **Bitte an web@amsa.at schicken (+ diesen Block löschen)**